

III.

Besitzer Lauensteins.

Der erste Besitzer von der Zeit an, wo Lauenstein aufhörte, landesfürstliches Eigenthum zu sein, war Hannß Münzer, Rathsherr zu Freiberg, an welchen es Churfürst Friedrich der Sanftmüthige im Jahre 1464 für Siebenhundert Schock Groschen veräußerte.

Die diesfallige Urkunde ist datirt: „Altenburg am Dienstage nach dem Sonntage Quasimodigeniti 1464 und in der Beilage unter I. wörtlich beigefügt.

Von diesem Münzer schreibt Moller im Theatro Freiberg pag. 372 also:

„Hannß Münzer uff Lauenstein war Rathsherr anno 1463. Er hat aus den Freibergschen und Altenbergschen Bergwerken über 200,000 Thaler erhoben, dannenhero man ihn den reichen Münzer genennet.“*)

*) Auch der Bürgermeister zu Freiberg, Nicolaus Weller von Molsdorf, ein Zeitgenosse Münzers, war durch die Ausbeute seiner Bergwerke zu großem Reichthum gelangt, und ließ anno 1431 den Rathhausthurm zu Freiberg auf seine Kosten bauen. Der Besitzer von Höckendorf bei Dippoldis-